

Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung

Massenschlägerei im Freibad: 30 Beteiligte und ein schwerer Kieferbruch - Opfer liegt in der medizinischen Klinik in Hannover

Bad Münden (wbn). Massen-Schlägerei im Rohmelbad in Bad Münden. Gut 30 Jugendliche sollen beteiligt gewesen sein. Lapidar heißt es im Polizeibericht, dass drei Jugendliche, 15, 15, 16 Jahre alt, mit einer Gruppe in Streit geraten seien.

Jetzt ermittelt die Polizei in Bad Münden wegen gefährlicher Körperverletzung, weil ein 17-Jähriger mit einem Kieferbruch in die Medizinische Hochschule nach Hannover eingeliefert werden musste. Der 17-Jährige war mit einem Fußtritt schwer verletzt worden. Hier der Polizeibericht aus Bad Münden: Am Montag, 30.5.2011, gegen 18.15 Uhr, meldete der Bademeister des städtischen Freibades (Rohmelbad) eine Schlägerei an der seinen Angaben nach 30 Jugendliche beteiligt gewesen sein sollen.

Fortsetzung von Seite 1

Die Leitstelle der Polizei entsandte nach diesem Notruf mehrere Einsatzstreifen nach Bad Münden. Die Einsatzbeamten der Polizei stellten im Freibad dann fest, dass 3 Tatverdächtige (15, 15, 16 Jahre alt, alle aus Bad Münden) zur Vorfallszeit mit einer Gruppe Jugendlicher in Streit geraten sind.

Im Verlauf des Streits kam es dann zu körperlichen Übergriffen, durch die letztlich vier Jugendliche verletzt wurden. Ein 17-Jähriger erlitt dabei durch einen Fußtritt einen Kieferbruch und wurde in die Medizinische Hochschule nach Hannover gebracht. Aus diesem Grund ermittelt die Polizei Bad Münden nun wegen Gefährlicher Körperverletzung. Die Ermittlungen zum Hintergrund der Streitigkeiten dauern derzeit noch an. Der Auslöser für diesen Streit ist derzeit nicht bekannt.